

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Monatsschau, Heft 7

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

September 1939

XIV. Jahrgang

Heft 7

Landung des L. Z. 130
"Graf Zeppelin" in Karlsruhe
am Samstag, 23. September,
17.00 Uhr



Zeppelinlandung
bis auf weiteres verschoben



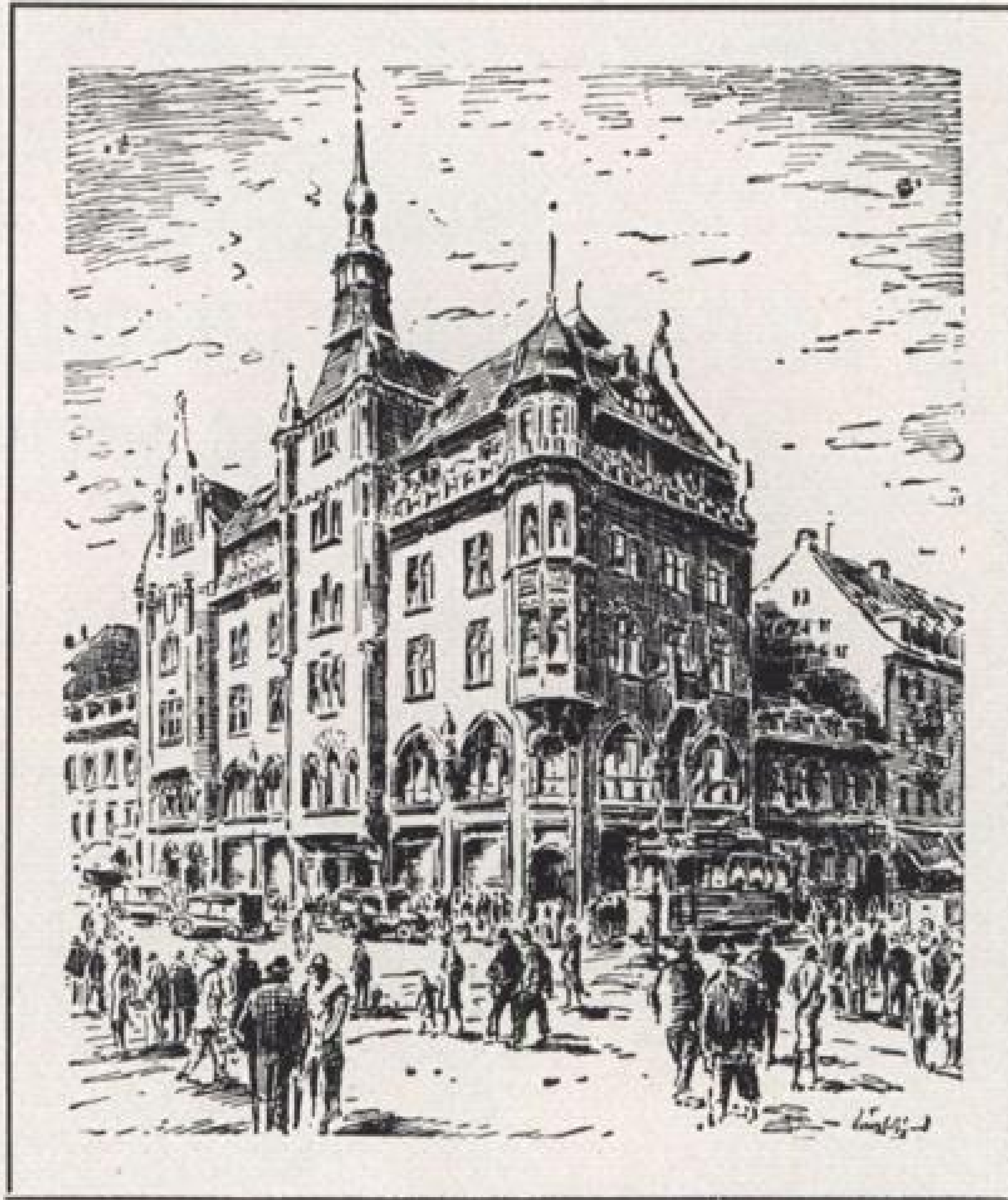
„Graf Zeppelin“ über dem Karlsruher Schloß.

Archiv D. D.

Karlsruher Monatschau

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe e. V.

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Willkommen in Karlsruhe!

Mit zahlreichen Veranstaltungen aller Art setzt in Badens Landeshauptstadt zu Beginn des Monats September die kulturelle Saison ein. Mehrere Tagungen und Ausstellungen, die Eröffnung der Spielzeit im Badischen Staatstheater, eine Zeppelin-Landung mit Rundflugmöglichkeiten in Flugzeugen der Luft-Hansa, ein großer Badischer Abend sowie musikalische Veranstaltungen werden auch allen denen eine Fülle interessanter Darbietungen vermitteln, die Karlsruhe im Herbst als Reiseziel erwählen.

Wir begrüßen alle diese weiteren Besucher unserer schönen badischen Landeshauptstadt und entbieten insbesondere ein herzliches Willkommen den Teilnehmern an der Wiedersehensfeier der ehemaligen Kämpfer und Angehörigen der 8. Landwehrdivision am 24. September, ferner den Delegierten der 2. Reichstagung der Deutschen landwirtschaftlichen Gewerbeforschung und Lebensmittelchemie, verbunden mit der 36. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Lebensmittelchemiker in den Tagen vom 25. bis 30. September. Mögen sie alle vom spätsommerlichen Karlsruhe die nachhaltigsten Eindrücke empfangen und nach ihren Beratungen und Arbeitstagungen schöne Stunden hier verleben! Denn gerade in diesen Wochen bereitet es besondere Genüsse, die herbstlich farbenfreudigen Anlagen, Parks und Gärten kennen zu lernen, vor allen Dingen aber die Dahlienblüte im Stadtgarten zu bewundern. Nochmals willkommen in Karlsruhe!



In den von einzigartig-baulicher Geschlossenheit ausgezeichneten Schloßbezirken werden bald die dunkelgrünen Wipfel der Bäume ihre herbstlich-bräune Färbung tragen . . .

Aufn. Dr. Burger.

Der Zeppelin kommt!

Zur Landung des LZ 130 in Karlsruhe

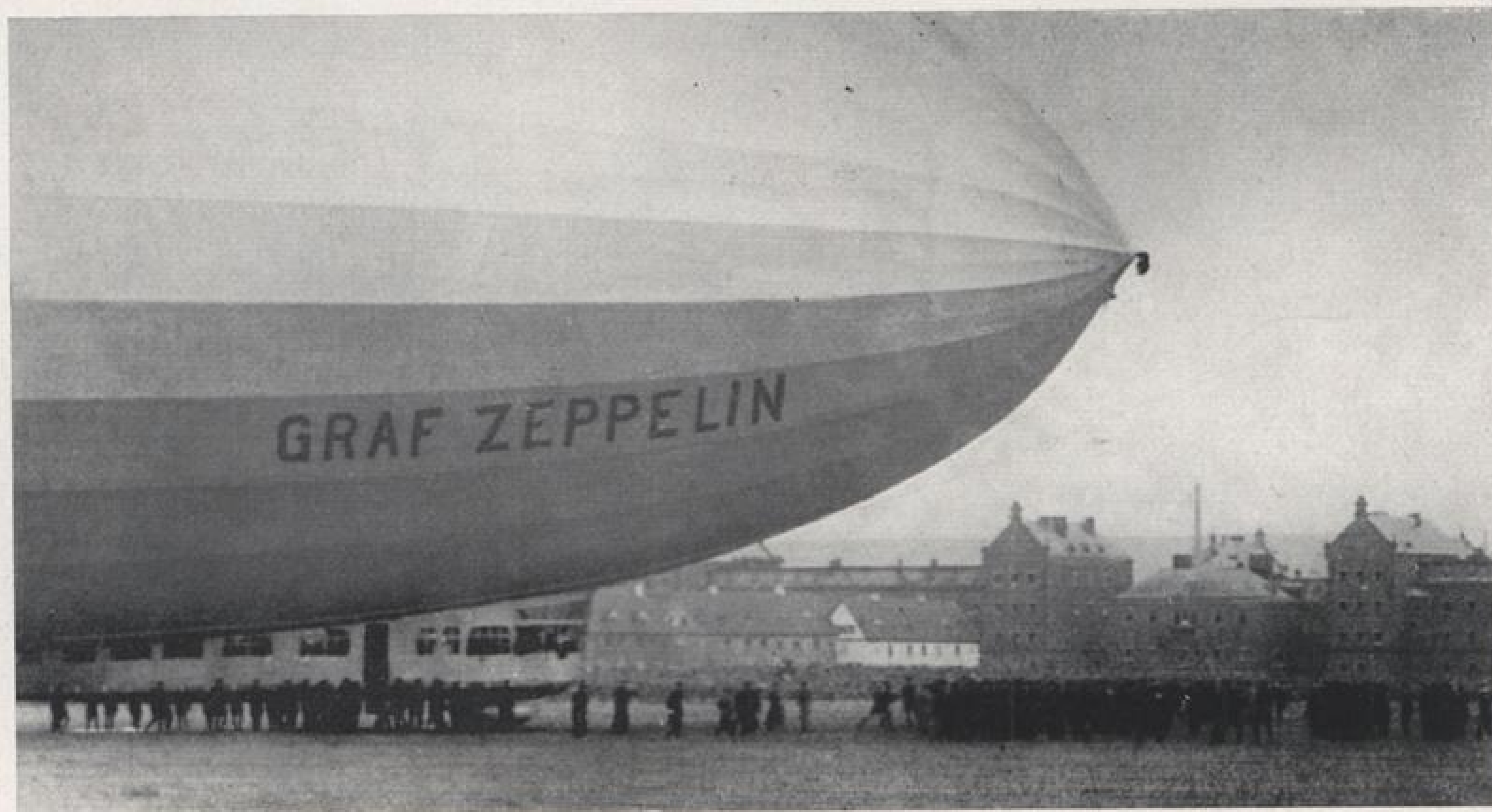
Seit LZ 130 „Graf Zeppelin“ nach den geglückten Werk- und Probefahrten im vergangenen Jahre seine Leistungsfähigkeit wiederholt und endgültig nachgewiesen hat, ist es den Bewohnern unseres Gaues des öfteren vergönnt gewesen, ihn auf seinen Flügen zu beobachten. Noch ganz frisch sind die Eindrücke vom Erscheinen des LZ 130 „Graf Zeppelin“, als er am 14. Juli mehrere Male über der Stadt kreuzte und so in uns den Gedanken wachrief, er möge doch auch einmal auf unserem schönen großen Flugplatz eine Landung vornehmen.

Dieser Wunsch wird nun erfüllt. Am Samstag, dem 23. September, kommt der „Zeppelin“ nach Karlsruhe und wird uns in den Nachmittagsstunden einen Besuch abstatten, um geraume Zeit auf dem Fluggelände zu verweilen. Schon hat sich diese Nachricht wie ein Lauffeuer durch die Stadt verbreitet, und nicht nur die Gäste der Landeshauptstadt sowie die Karlsruher, sondern auch die Bewohner der näheren und ferneren Umgebung werden sich diese Möglichkeit, LZ 130 in unmittelbarer Nähe anschauen und bewundern zu können, nicht entgehen

lassen. Schon das Landungsmanöver an sich ist ein navigatorisches Schauspiel, das viel Kraft und den ganzen Einsatz der Landungsmannschaften erfordert, und wenn dann unter dem Jubel der Zehntausende der silbern schimmernde Riesenleib des Luftschiffes auf dem Flugfeld aufsetzt, kann man sich erst von den Ausmaßen, der technischen Vollkommenheit und der einzigartigen Eleganz des Luftschiffkörpers einen richtigen Begriff machen.

Die Vorbereitungen zum Empfang und zur weiteren Ausgestaltung des Zeppelintages in Karlsruhe sind in vollem Gange; denn es gilt nicht nur die Landung an sich zu ermöglichen und zu garantieren, sondern auch den vielen Tausenden Besuchern ein paar abwechslungsreiche Stunden durch Konzertdarbietungen, Rundflugmöglichkeiten über der Stadt mit Flugzeugen der Deutschen Lufthansa u. a. m. zu bereiten.

Für die denkbar günstigsten Zufahrts- und Reismöglichkeiten nach Karlsruhe tragen die Reichsbahn und die übrigen Verkehrsunternehmungen Sorge, ebenso für die Rückfahrt in den Spätnachmittags- und Abendstunden, in denen die Besucher noch weitere angenehme und abwechslungsreiche Stunden in Karlsruhe verleben können. Jedenfalls steht ab heute auf jedem Merkblatt das Datum: Samstag, 23. September, Zeppelin-Landung in Karlsruhe!



Als im Jahre 1930 das Luftschiff L. Z. 127 „Graf Zeppelin“ auf dem Karlsruher Flughafen landete, wohnten Zehntausende dem Schauspiel bei. Aufn. Archiv Ziemerisch (Gerber)

Vorhang auf!

Das Badische Staatstheater öffnet wieder seine Pforten.

Es ist immer und für jeden Theaterbesucher ein feierliches Gefühl, wenn sich nach den langen Theaterferien die Pforten unserer Landeskulturbühne wieder öffnen und die erste Aufführung der neuen Spielzeit unmittelbar bevorsteht.

Der Herbst hat bereits seine farbenfreudigen Boten abgesandt: im Stadtgarten blühen die Dahlien, und die braungetupften Baumkronen in den Parkanlagen und Alleen künden vom Scheiden des Sommers. Man nähert sich, festlich gestimmt, dem hellerleuchteten Säulenportal des Theaters, voller Spannung auf die erste Vorstellung, die auch stets ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis ist. Man begrüßt den und jenen Bekannten, bemerkt manche fremden Gäste und tauscht Blicke mit „unten und oben“ im weiten schönen Räume des festlichen Hauses. Schon nimmt jenes erwartungsvolle feierliche Fluidum von uns Besitz, das immer wieder die Premieren der Opernspielzeit auszeichnet. Dann geht der Vorhang auf . . .

Als Eröffnungsvorstellung bringt das Badische Staatstheater am Sonntag, den 17. September, Richard Wagners unsterbliches Bühnenfestspiel „Die Meistersinger von Nürnberg“, und am Dienstag, den 19. September, setzt die Schauspielzeit mit dem Shakespeare-Lustspiel „Der Kaufmann von Venedig“ ein. Wie wir hören, veranstaltet die Generalintendantin alsbald eine Shakespeare-Woche, die im Laufe der Zeit mit den bereits auf dem Spielplan stehenden Werken des großen Dramatikers in einem Zyklus von elf Aufführungen einen nahezu geschlossenen Überblick über das Schaffen Shakespeares vermitteln wird. So sind in Vorbereitung bzw. in Neueinstudierung „Romeo und Julia“, „Der Sturm“, „Coriolanus“, „Das Wintermärchen“ und „König Lear“. Daß auch wieder einige Uraufführungen in Oper und Schauspiel bevorstehen, ist bereits vor einiger Zeit berichtet worden. So hat das Badische Staatstheater unter anderen Werken die von den Saarbrückern Kneip und Schäferdick verfasste und komponierte Oper „Die Bretonische Hochzeit“ zur alleinigen Aufführung erworben, und außerdem ist beabsichtigt, Hermann Burtes „Prometheus“ herauszubringen. Diese Aufführung erhält dadurch eine besondere Note, daß der badische Malerdichter Burt die Bühnenbilder für ein Werk selbst entwerfen wird. Im „Kleinen



Das Badische Staatstheater.

[Ausz. Archiv D. D.]

Haus“, in den Kammerspielen des Badischen Staatstheaters, geht zu Beginn des Monats Oktober das schmissige Lustspiel „Flitterwochen“ in Szene; mehrere andere zugkräftige Unterhaltungstücke, Gesellschafts- und Lustspiele sind in Vorbereitung und werden auch dieser Neueinrichtung des Staatstheaters ihre Stamm- und Dauerbesucher erhalten sowie neue Freunde verschaffen.

Von besonderem Interesse ist natürlich in jedem Jahre wieder die Frage nach den „neuen Gesichtern“. Zu Ende der letzten Spielzeit haben zahlreiche Mitglieder unserer Bühne „ihre Zelte abgebrochen“ und sind anderen ehrenvollen Verpflichtungen gefolgt. So kommen entsprechend viele neue Kräfte hierher, nachdem sie sich an bekannten großen Bühnen des Reiches bewährt haben. Für unsere Theaterbesucher wird es demnach recht reizvoll sein, gleich in den ersten Vorstellungen diese neuen Mitglieder der Oper und des Schauspiels kennen zu lernen. Wieder werden alle diese Künstler dazu beitragen, die traditionsverpflichtende Bedeutung des Badischen Staatstheaters als eines wesentlichen Kulturfaktors der Südwestmark noch weiter zu heben. In diesem Sinne gilt ihnen, aber auch unserer altbewährten Künstlerschaft und der zielbewußten Führung des Theaters der Gruß der Landeshauptstadt zur Eröffnung der neuen Spielzeit.

m.

Vorschläge für einen mehrtägigen Aufenthalt

in der badischen Gauhauptstadt.

1. Tag.

Vormittags: Spaziergang zum Schloßgarten und durch die Hauptstraßen der Stadt: Karl-Friedrich-Straße, Rondellplatz (Markgräfliches Palais im Weinbrennerstil und Verfassungssäule), Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, ev. Stadtkirche (ebenfalls Weinbrennerbauten) und Pyramide (Grabmal des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm). In ostwestlicher Richtung Blick in die Kaiserstraße (Hauptgeschäftsstraße der Stadt mit ansehnlichen Privatgebäuden). Geradeaus: Schloßplatz mit ehemaligem Residenzschloß (jetzt badisches Landesmuseum), davor Denkmal des ersten badischen Großherzogs Karl Friedrich. Evtl. Besichtigung der Sammlungen (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Im ehemaligen Marstallgebäude beim Schloß: Das Armeemuseum Karlsruhe „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (evtl. Besichtigung, Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Westlich im Schloßbezirk das Badische Staatstheater.

Nachmittags: Besuch des Rheinstrandbades Rappenwört. Einfachster Weg vom Adolf-Hitler-Platz durch die Kaiserstraße zum Lorettoplatz (Hauptpost) und mit Linie 2 der Straßenbahn bis Endstation Rappenwört. Das Strandbad ist ganzjährig geöffnet (Eintritt 20 Pfennig). 500 Meter langes Schwimmbassin, Badegelegenheit im Rhein, Grünanlagen und Sportplätze, Restaurationsbetrieb.

Abends: Besuch der Oper im Badischen Staatstheater (Eröffnung der Spielzeit 17. September), der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

2. Tag.

Vormittags: Besuch des Stadtgartens. Geöffnet täglich 7 bis 23½ Uhr (Eintrittspreis 20 Pfennig, bei Konzerten erhöhte Preise). Gärtnerei, Kleingarten der Stadt, berühmter Rosengarten, japanischer Garten mit Pagode und Shinto-Schrein, Tiergarten. Sehenswerte Plastik und Brunnen. See mit Rudergelegenheit. Lauterberg mit schönem Rundblick über die Stadt. Im Sommer Sonntags vor- und nachmittags Konzerte, Sommerfeste, Tanztees im Stadtgartenrestaurant.

Nachmittags: Mittwoch - Kaffeefahrten und Sonntag - Ausflugsfahrten mit der Albtalbahn nach Frauenalb und Herrenalb zu ermäßigten Preisen (Fahrplan siehe Seite 13).

Oder:

Hasenrundfahrt mit dem städt. Motorboot (Samstag), Dauer 1 Std.

Abends: Besuch eines der zahlreichen gemütlichen Weinlokale.

3. Tag.

Vormittags: Besichtigung des Badischen Landesmuseums im ehemaligen Residenzschloß (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Wertvolle Samm-

lungen aus allen Epochen der Badischen Landesgeschichte, von der Vorgeschichte bis in die heutige Zeit, Lebenswert insbesondere die Türkenbeute des Türkenlouis und die Stadtgeschichtlichen Sammlungen.

Oder:

Besuch der Staatlichen Kunsthalle mit Hans-Thoma-Museum (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Gemälde von Dürer, Rembrandt, Grünwald, Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach u. a. Im Hans-Thoma-Museum vollständiger Querschnitt durch das Schaffen des oberrheinischen Künstlers.

Nachmittags: Ausflug nach Durlach, der ehemaligen badischen Markgrafenresidenz, jetzt jüngster Vorort Karlsruhes. Vom Adolf-Hitler-Platz aus mit Linie 1 der Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. Alte Straßen und Gäßchen, Zeugen aus Durlachs Vergangenheit (Basler Tor, Pfingzgau-Museum im Prinzessinnenbau des ehemaligen von den Franzosen im Jahre 1690 zerstörten Schlosses, Rathaus, Kirchen, Alter Friedhof). Besteigen des Turmberges mit Aussichtsturm oder Benützung der Zahnradbahn, einer der ersten Deutschlands. Prätig angelegte Villenkolonien, schöne Spaziergänge in den Seitentälern, Wirtschaftsbetrieb in den hübsch gelegenen Berg- und Gartenrestaurants.

Abends: Besuch der Oper oder des Schauspiels im Badischen Staatstheater (Eröffnung der Spielzeit am 17. September), der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

4. Tag.

Tagesausflug in den nördlichen Schwarzwald oder in die Pfalz gemäß Ankündigungen im Veranstaltungskalender „Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Für Gäste mit Privatwagen machen wir diese Vorschläge (Karte auf Seite 7):

Entweder über Bretten nach Maulbronn (Kloster!) — Eppingen — Heilbronn — Bad Wimpfen — Neckarelz — Zwingenberg — Eberbach — Neckargemünd — Heidelberg — Bruchsal — Karlsruhe;

oder: durch das Murgtal bis Raumünzach — Schwarzenbachtalsperre über die Höhenluftkurorte zur Hornisgrinde. Weiter über Mummelsee — Ottenhöfen — Achern — Bühl in das Rebgebiet bei Affental, Eisentäl, Neuweier nach Baden-Baden. Zurück über Rastatt nach Karlsruhe;

oder: Schloßer-Fahrt nach Schweizingen — Bruchsal — Rastatt — Favorite — Baden-Baden,

oder: Ausflug nach Schweizingen (Schloßgarten),

oder: Besuch der Goldstadt Pforzheim.

Hiermit sind die Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung noch nicht erschöpft. Der Verkehrsverein Karlsruhe ist gerne bereit, auf Wunsch noch weitere Programme auszuarbeiten.

September 1939

Auftakt der kulturellen Saison!

Beginn der Spielzeit am Badischen Staatstheater
Sonntag, 17. September.

Sondermeldung:

Zeppelin-Landung am Samstag,
23. September.



Veranstaltungskalender

Tagungen

24. September: Wiedersehensfeier der ehem. Kämpfer und Angehörigen der 8. Landwehrdivision.
- 25.—30. September: 2. Reichstagung der Deutschen landwirtschaftlichen Gewerbeforschung und Lebensmittelchemie, verbunden mit der 36. Hauptversammlung des Vereins deutscher Lebensmittelchemiker.

Musikalische Veranstaltungen

6. September: Festliche Abendmusiken in Karlsruhe: 6. Konzert: „Heiteres Koloko“, Marmorssaal des Schlosses.
26. September: Sonaten-Abend Dietrich-Bischof, Staatliche Hochschule für Musik.

Kulturelle Veranstaltungen

8. September: Großer Badischer Abend in der Stadt. Festhalle, veranstaltet vom Verkehrsverein Karlsruhe und dem Reichsnährstand, Landesbauernschaft Baden.

(Änderungen vorbehalten.)

Auskunftsstellen des Verkehrsvereins:

Reisebüro Karlsruhe, Inh. Willy Thomas, Kaiserstr. 124b, Fernruf 7240 41. Lloyd-Reisebüro, Inh. Helmelt & Zimmermann, Kaiserstraße 187, Fernruf 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstr. Weitere Auskunftsstellen siehe Seite 6.

Karlsruher Monatsschau.

Ausstellungen

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3: 2.—28. Sept. „Deutsche und italienische Landschaft“, Werke von Georg, Gustav und Paul Röder.

Badische Landesgewerbehalle, Karl-Friedrich-Str. 17: Bis 10. Sept.: Ausstellung des Reichsbundes Deutscher Amateurfotografen, Gau Südwest.

Staatliche Majolika-Manufaktur, Schloßbezirk 17.
Kunst- und keramische Erzeugnisse.

Museen

Badisches Landesmuseum mit Stadtgeschichtlichen Sammlungen, im ehem. Residenzschloß.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Staatliche Kunsthalle, Hans-Thoma-Straße 2, am Schloßplatz, mit Hans-Thoma-Museum.

Geöffnet: Mi., Sa., So. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16). Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16). Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Landesammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 14—16; Eintritt frei.

Solms-Museum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So., Mi., Sa. 11—13.

Eintrittspreis 20 Pf., So. frei.

Schiffelmuseum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 14—16 Uhr), werktags 10—12.30 Uhr; Eintrittspreis 20 Pf., So. frei.

Badisches Münzkabinett (im Badischen Landesmuseum).

Badische Landesbibliothek am Friedrichsplatz.

Geöffnet an Werktagen: 9—13, 15—19 (Sa. 16—19). Eintritt zur Lesehalle frei.

Kunsthandlungen und Galerien

Kunsthans Büchle, Inhaber W. Bertsch, Ludwigsplatz.

Ständige Ausstellung deutscher Maler, ab 27. September: Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung.

Galerie und Kunsthandlung Gräff, Kaiserstr. 187.

*Werdet Mitglied
des Verkehrsvereins!*

Badisches Staatstheater

Festlicher Vorstellungsbeginn:

1. 9.: „Die Meisterfinger von Nürnberg“, von Richard Wagner.

In Vorbereitung:

Oper:

„Waffenschmied von Worms.“

„Carmen.“

„Margarethe.“

„Cosi fan tutte.“

„Paganini.“

„Madame Butterfly.“

„Walküre.“

Schauspiel:

„Kaufmann von Venedig.“

„Uta von Raumburg.“

„Ich bin kein Casanova.“

Kammerspiele

im Künstlerhaus.

In Vorbereitung:

Eröffnungsvorstellung der Kammerspiele:

„Flitterwochen.“

„Katarina.“

Schrempf-Großgaststätten

COLOSSEUM

Heinz Baumeister

Größte Heilstätte Badens f. Hungrige u. Durstige

Staatstheater, Kammerspiele.

Ausstellungen, Museen, Konzerte.

Vergnügungsorte

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — 1a Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne.
Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 606.

Roederer

das Abendlokal
von Karlsruhe

Café Bauer

Das Haus der kultivierten
Behaglichkeit
und der guten Kapellen

Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor
Haltest. Linie 1, 2, 4, 5, 7.
Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustübl.
Mi, Do, Sa Tanzabende. Sonntag Mittags u. Abends Tanz.

Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz
Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

Parkschlößle Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Karlsruher Filmtheater

GLORIA Karl-Friedrich-Straße 24
Rondellplatz Telefon 5170

PALI Herrenstraße 11 — Telefon 2502

RESI Waldstraße 30 — Telefon 5111

Atlantik Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Tel. 6284

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstraße 168, Tel. 4282

RHEINGOLD Lichtspiele
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

SCHAUBURG Filmtheater
Marienstraße Nr. 16
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

SKALA Filmtheater Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

MARKGRAFEN Lichtspiele Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180



UFA-Theater Kaiserstraße 211
Telefon 7868

CAPITOL-Lichtspiele
im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan und Sondervorstellungen siehe
Tageszeitungen und

„Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Anfangszeiten täglich 4.00, 6.10, 8.30,
Sonntags ab 2.00 Uhr.

*In unseren Karlsruher
Filmtheater sehen Sie
stets das Neueste!*

Auskunftsstellen

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro, Inhaber Helmel & Zimmermann, Kaiserstraße 187, Fernspr. 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße.

Auskunftsstelle der Reichsbahn, im Hauptbahnhof, Fernspr. 5100.

Auskunftsstelle der Albtalbahn, Bahnhof Karlsruhe der Albtalbahn, Reichsstraße 9, Fernruf 150.

E. P. Fiele, Kaiserstraße 215, Fernspr. 767. Agentur der Hamburg-Amerika-Linie

Reisebüro Karlsruhe, Inhaber Willy Thomas, Kaiserstraße 124 b, Fernspr. 7240/41. MER I.

Vah-Stelle, Polizeipräsidium, Karl-Friedrich-Straße 15.

Kraftdroschkenhalteplätze

Kraftdroschkenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):
Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofspatz, Kaiser-Allee, Ecke Horkstraße, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Germania.

Kraftdroschkenhalteplätze im Stadtteil Durlach:
Blumenstraße; Marktplatz.

Partplätze:

Karl-Kaiserstraße vor dem Moninger, Ludwigspatz, Stephansplatz, Ständehausstraße, Südseite, Friedrichspatz, Adolf-Hitler-Platz, Ost- und halbe Westseite, Hinter der kleinen Kirche, Ritter-Gartenstraße, Hans-Thoma-Straße, Hermann-Billing-Straße, Baumeisterstr., Hauptbahnhof, östlicher Haupteingang, Blumen-Adolf-Hitler-Str. (Durlach), Schloßkaserne, Leopoldstraße (Durlach), Leopoldstraße, Blumenstraße.

Kraftpost- und Omnibusfahrten

Collet Dan., Borholzstr. 22, Fernspr. 3948.

Mannherz J., Kaiserstr. 174, Fernspr. 1287.

Pfaff E., Horkstr. 10, Fernspr. 4936.

Pieds Auto-Reisebüro, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Omnibusbesitzer, Ludwigspatz 40 (Korbwarenhaus Riffel), Fernspr. 1780.

Reichsbahn-Verkehrsamt, Bahnhofspatz 1, Fernspr. Reichsbahn-Zentrale 364.

Reichspost-Kraftwagenstelle, Postamt 1, Kaiserstr. 217, Fernspr. Postzentrale.

Omnibus-Reiseverkehr
Mannherz-Karlsruhe
Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebeniusstr. 36

Die wichtigsten Behörden

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

- Gauleitung Baden: Ritterstraße 28, Fernspr. 7160—62.
Kreisleitung Karlsruhe: Hans-Thoma-Straße 19, Fernspr. 8100—02.
Deutsche Arbeitsfront: Gauverwaltung Baden: Mathystraße 26 und Kaiserstraße 146—148, 152, Fernspr. 8250.
Kreis Karlsruhe: Lammstraße 15, Fernspr. 7375.
Kraft durch Freude, Gauverwaltung Baden: Veiertheimer Allee 8 d, Fernspr. 8250—8257.
Hitler-Jugend, Obergabiettsführung: Rüppurrerstraße 29, Fernspr. 6491/92.

- Amtsgericht: Mademiestraße 2/4; Bismarckstraße 2, Fernspr. 5343.
Arbeitsamt: Kapellenstraße 9, Fernspr. 5270/75.
Bezirksamt: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6090—95.
Bürgermeisteramt: Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. Stadtzentral.
Deutscher Gemeindegtag, Landesdienststelle Baden, Ettlingerstr. 1, Fernspr. 4355.
Devisenstelle des Landesfinanzamts: Redtenbacherstraße 19, Fernspr. 4731—34.
Feuerlöschpolizei: Hauptfeuerwache, Ritterstraße 48, Fernspr. 6010—12.
Finanzamt: Karlsruhe-Land, Kriegsstraße 97, Fernspr. 7100.
Finanzamt: Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, 13, und Bähringerstr. 65, Fernspr. 6106.
Finanz- und Wirtschaftsministerium: Schloßplatz 3, Fernspr. 6340—45.
Flughafen Karlsruhe: Hindenburgstraße 85, Fernspr. 8185.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk: Kaiserallee 11, Fernspr. 5350—58.
Generallandesarchiv: Nördl. Hildapromenade 2, Fernspr. 307.
Handwerkskammer: Friedrichsplatz 4, Fernspr. 2014.
Industrie- und Handelskammer: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.
Innenministerium: Schloßplatz 19, Fernspr. 7460.
Kultusministerium: Schloßplatz 14/18, Fernspr. 6050—55.
Landesbauernschaft Baden: Veiertheimer Allee 16, Fernspr. 8280.
Landesbibliothek: Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz), Fernspr. 193.
Landesfremdenverkehrsverband: Karlstraße 10, Fernspr. 5790.
Landesgewerbeamt: Karl-Friedrich-Straße 17, Fernspr. 6390.
Landgericht: Hans-Thoma-Straße 7, Fernspr. 5340.
Notariat Karlsruhe: Kaiserstraße 184, Fernspr. 5345.
Polizeipräsidium: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6093.
Postamt 1: Kaiserstraße 127; 2: beim Hauptbahnhof; 3: Waldhornstraße 21; 4: Marienstraße 28; 5: Sophienstraße 160 a; 6: Gerwigstraße 1.
Reichsbank: Herrenstraße 30/32, Fernspr. 6460.
Reichsbahndirektion: Lammstraße 19, Fernspr. 6042—6051.
Reichspostdirektion: Ettlinger-Torplatz 2, Fernspr. 8670.
Reichspropagandaamt: Ritterstraße 22, Fernspr. 4622.
Der Reichsstatthalter in Baden: Erbprinzenstraße 15, Fernspr. 4620.
Sparkasse, Städt.: Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. 7025.
Staatsanwaltschaft: Stephaniensstraße 5/5 a, Fernspr. 5342.
Staatskanzlei: Ritterstraße 20, Fernspr. 4890.
Staatstheater, Verwaltung: Schloßbezirk 3, Fernspr. 6287.
Stadtgarten, Städt. Gartenamt: Ettlingerstraße 6.
Telegraphenamt: Kaiserstraße 217, Fernspr. 11 108.
Wirtschaftskammer Baden: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten

Schloß- und Palaisbauten

- Ehemaliges Residenzschloß, Schloßplatz (jetzt Badisches Landesmuseum).
Ehemaliges Großherzogliches Palais, Kriegsstraße zwischen Ritter- und Herrenstraße (jetzt Arbeitsgau Baden des Reichsarbeitsdienstes).
Ehemaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23.
Ehemaliges Palais Prinz Max, Karlstraße 10.
Ehemaliges Markgräflisches Palais, Karl-Friedrich-Straße 23.
Erbprinzenhöfchen „Amalienruhe“ im Rymphengarten, Ritterstraße 7.
Schloß Gottesau, Wolfartsweiererstraße 5, Ecke Robert-Wagner-Allee.
Karlsburg, Prinzessinnenbau und Schloß, Stadtteil Durlach.

Kurzer Geschichtskalender von Karlsruhe

- 1715 gründet Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach mitten im Hardtwald das Jagdschloß „Carlsruhe“. Als bald siedeln sich, durch Privilegien angelockt, nebst Hofleuten und Beamten auch Handwerker und sonstige Bewohner an. Mit der Schloßgründung ist auch die Stadt gegründet.
- Um 1730 zählt Karlsruhe 2000 Einwohner mit 100 Häusern, 12 Straßen, 2 Kirchen. Der 1. Bürgermeister des Gemeinwesens ist Johannes Sembach.
- Um 1770 friedlicher Höhepunkt der Entwicklung unter der langjährigen Regierungszeit des Markgrafen Karl Friedrich. Es entstehen neue Straßen, Stadttore, Gebäude, Paläste und Parkanlagen. Aufschwung des kulturellen und geistigen Lebens.
- Im Jahre**
- 1806 wird Baden Großherzogtum. Durch den Frieden von Breßburg starker Gebietszuwachs. Die Landeshauptstadt wird mächtig dadurch gefördert. Friedrich Weinbrenner, der große Baumeister des Klassizismus, prägt das Gesicht der Stadt: Anlage der Karl-Friedrich-Straße, Bau des Rathauses, der ev. Stadtkirche, der kath. Stephanskirche und anderer markanter öffentlicher und privater Gebäude.
- Um 1813 erfindet Freiherr Karl Drais von Sauerbronn, Sohn der Stadt, das Fahrrad.
- Im Jahre**
- 1825 Gründung der Technischen Hochschule, der zweitältesten in Deutschland (älteste in Wien).
- 1843 Bau der ersten Eisenbahn Karlsruhe—Heidelberg.
- 1884—88 Entdeckung der elektrischen Wellen an der Technischen Hochschule (Karlsruhe „Wiege des Radio“).
- 1891 Karl Benz, Sohn der Stadt, konstruiert das erste Automobil.
- Um 1900 Karlsruhe wird mit 100 000 Einwohnern Großstadt.
- 1901 Fertigstellung des Karlsruher Rheinhafens. Neue Aera im Handels- und Industrieleben der Stadt.
- 1937 Erbauung der festen Rheinbrücke bei Karlsruhe.
- 1937/38 Fertigstellung der Reichsautobahnlinien Frankfurt—Karlsruhe und Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart.
- 1938 Karlsruhe zählt nach der Eingemeindung von Durlach 182 000 Einwohner.

BILLIGES BADEN

* **Vierordtbad** im **Friedrichsbad**
 Platz der SA 1, Fernruf 6010 Kaiserstraße 136, Fernruf 5380
 Während der Wintermonate sind sämtliche Abteilungen des Vierordtbades
Sonntags von 8—13 Uhr geöffnet. **Schwimmbad: Familienbad.**
Aurabteilung: Männer. Friedrichsbad: Sonntags geschlossen.
 Jahres- und Monatskarten haben Sonntags keine Gültigkeit.

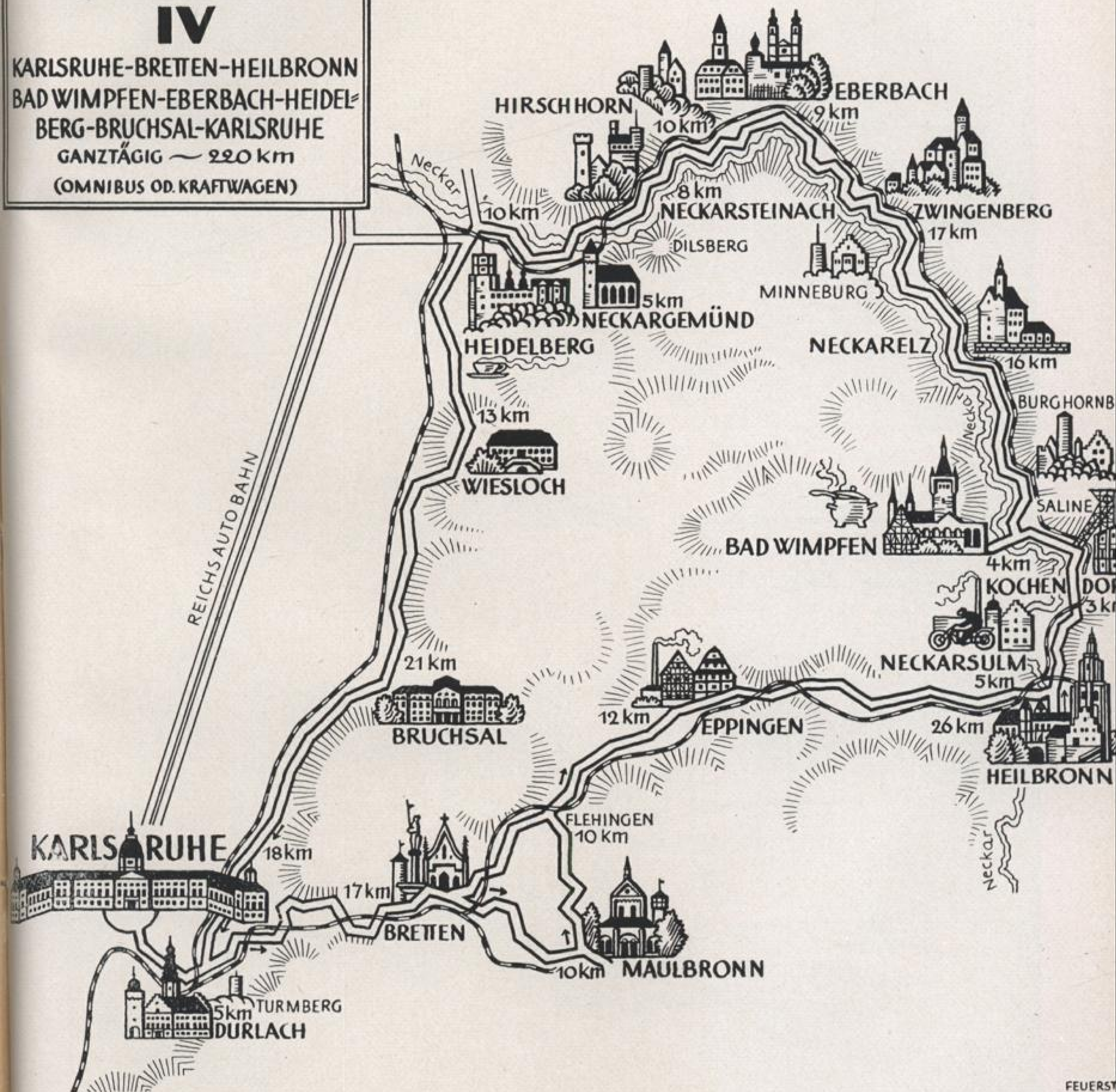
Badezeiten in den Schwimmbädern:

Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8—14 Uhr	14—16 Uhr	16—20 Uhr	8—14 Uhr	14—20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8—13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

Unentgeltlicher Schwimmunterricht im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.
 Anmeldungen an der Kasse des Vierordtbades oder Friedrichsbades.

REISE- VORSCHLAG IV

KARLSRUHE-BRETEN-HEILBRONN
BAD WIMPFEN-EBERBACH-HEIDEL-
BERG-BRUCHSAL-KARLSRUHE
GANZTÄGIG ~ 220 km
(OMNIBUS OD. KRAFTWAGEN)



Wir bringen heute den vierten Reisevorschlag von Karlsruhe aus und verweisen auf den nebenstehenden Begleittext unter „4. Tag“. Reisevorschlag Nr. 5 wird im Oktoberheft erscheinen.

Für den Fall, daß Interessenten alle bisher veröffentlichten und noch ausstehenden Vorschläge zusammengefaßt erhalten möchten, steht ihnen die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Rondellplatz, bzw. die Auskunftsstellen des Verkehrsvereins gerne zur Verfügung.

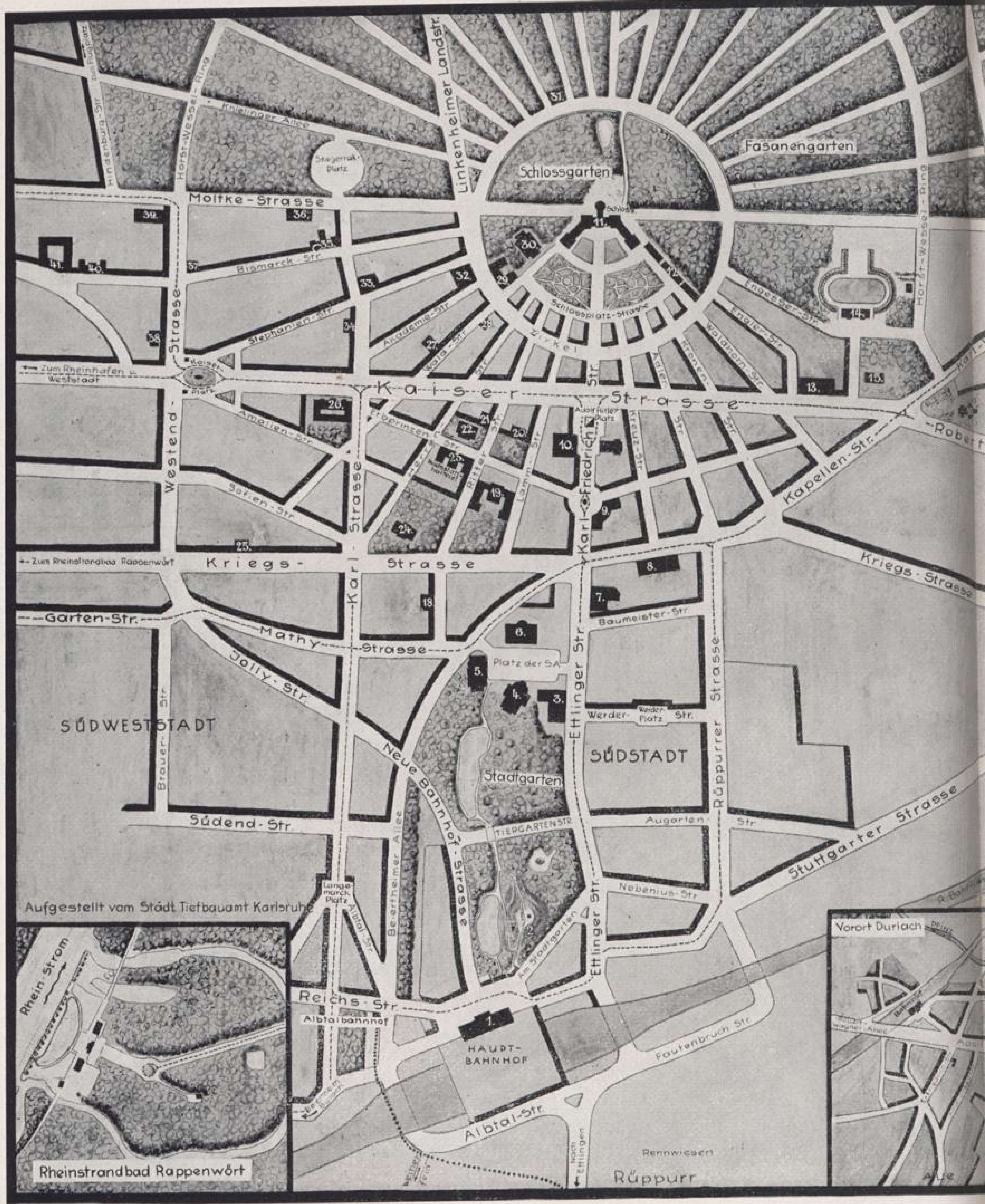
FEUERST



Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor / Das moderne Konzert- u. Tanz-Kaffee (500 Sitzplätze)
und das behagliche „Nürnberger Bräustübl“ / Mittwoch der billige Haus-
frauennachmittag / Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag TANZ

Das Stadtgarten-Restaurant

ladet zum Besuch ein. Festhalle u. Schwarzwaldhaus im Tierpark. . Bewirtschaftung M. Büttner.



Stadtplan der Gau- und Grenzland- hauptstadt Karlsruhe

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Stadtgarten
- 3 Städt. Badeanstalt (Bierordtsbad)
- 4 Städt. Festhalle
- 5 Städt. Konzerthaus
- 6 Städt. Ausstellungshalle
- 7 Neubau der Reichspostdirektion
- 8 Städt. Markthalle
- 9 Rondellplatz mit Marktgräf. Palais und Verfassungssäule
- 10 Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, Evang. Stadtkirche und Pyramide
- 11 Chem. Residenzschloß, heute Badisches Landesmuseum
- 12 Armee- und Weltkriegsmuseum
- 13 Technische Hochschule
- 14 Hochschulkampfbahn
- 15 Chem. Zeughaus, Eisenbahn- und Verkehrsmuseum
- 16 Kath. Bernhardskirche
- 17 Gottesauer Schloß
- 18 NSDAP, Gauleitung, Ritterstraße 28
- 19 Landesammlungen für Naturkunde, Friedrichsplatz und Bad Landesbibliothek
- 20 Badische Handwerkskammer
- 21 Reichspropagandaamt Baden, Ritterstraße 22
- 22 Kath. Stadtkirche
- 23 Reichsstatthaltereier
- 24 Großherzogl. Palais, heute Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXVII
- 25 Badische Hochschule für Musik
- 26 Hauptpost
- 27 Colosseum
- 28 Badischer Kunstverein
- 29 Staatliche Kunsthalle
- 30 Badisches Staatstheater
- 31 Staatliche Majolikamanufaktur
- 32 Amts- und Landgericht
- 33 Münzgebäude
- 34 Industrie- u. Handelskammer; Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlstraße 10
- 35 Badische Hochschule für Lehrerbildung
- 36 Badisches Staatstechnikum
- 37 Scheffelmuseum
- 38 Evang. Christuskirche
- 39 Badische Hochschule der bildenden Künste
- 40 Oberlandesgericht
- 41 Generallandesarchiv

In unseren Karlsruher Gaststätten, Hotels, Restaurants und Kaffeehäusern werden Sie gut u. preiswert bedient!

Darmstädter Hof

Ecke Zirkel u. Kreuzstr. Erbaut 1752
Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt vorzügl. Weine . ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume. Billigste Preise. **Frau Frieda Eberhard**

Höhen-Gaststätte „Friedrichshöhe“

Turmberg Karlsruhe-Durlach
Das schönste Terrassenrestaurant mit einzigartiger Fernsicht. Bergbahn - Autostraße - Parkplatz - Bei guter Bewirtung ein herrlicher Nachmittag. Zum Besuch ladet ein A. Münzer.

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- und Gesellschaftsräumen . Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof . Oberdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten . Großer schattiger Garten . Zeitgemäßes Speise-Restaurant. Inhaber: Carl Kist . Telefon 822

Gasthof zur Rose

Amalienstrasse 87, Kaiserplatz
Altbekannt. Speise-Restaurant. Schremp-Printz-Biere
Naturreine Weine. Preiswerte Fremdenzimmer.
Telefon 527 ADALBERT HAAGA

Hospiz Herzog Berthold

Adlerstr. 25 (Zentrum der Stadt) Fernruf 7424-7425
Modernes Haus . 55 Zimmer, von 2 - bis 3.50 RM.
Vorzügliche Küche und Getränke . Schöne Gesellschafterräume . Garagen im Haus und großer Hof.

Kurhaus Schöneck

Vornehmes Familienkaffee auf dem Turmberg
Für Ferienaufenthalt u. Wochenend bestens empfohlen
Ish. Hans Goss

Sommer-Ausklang in Karlsruhe.

Eine neue Sehenswürdigkeit: Das Solms-Museum. / Die übrigen Kunstinstitute der Stadt.
Die schönen Spätsommertage.

In der Bismarckstraße, Ecke Westendstraße, steht ein im Italienischen Renaissancestil erbautes, von Gärten umgebenes hübsches Palais. Es wurde in den 80er Jahren errichtet und ging im Jahre 1902 in den Besitz des alten schlesischen Offiziergeschlechtes der Grafen zu Solms-Sonnenwalde über. Das Anwesen wurde nach dem Erlöschen des Grafengeschlechtes testamentarisch der badischen Landeshauptstadt übereignet, und Karlsruhe trat die Erbschaft an in Ausführung der Bestimmung, daß dieses Haus mit seinen reichen Kunstgegenständen als ein Familienmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte.

Vor wenigen Wochen fand die Eröffnung des Museums statt, und gleich in den ersten Tagen setzte ein starker Strom von Besuchern ein, die sich für die einzelnen Wohnräume und die dargebotenen Schaustücke lebhaft interessierten. Ein Rundgang durch die Räume des Hauses, das in seinen oberen Stockwerken das Scheffel-Museum aufgenommen hat, führt uns in das Wesen gepflegter deutscher Wohnkultur des vorigen und des Beginnes unseres Jahrhunderts ein. Auf Schritt und Tritt begegnet man dem kunstfreundigen Streben der Grafenfamilie, und mannigfache interessante Kleinodien aus der schlesischen Besitzung des Grafen haben sich der reichen Sammlung von Kostbarkeiten seiner Gattin zugesellt. So ist es auch verständlich, daß zu Lebzeiten der Erblasser dieses Haus ein Stelldichein der Kunstwelt war, und die reichen Sammlungen legen Zeugnis ab von der Vielgestaltigkeit ihrer künstlerischen Interessen, die nun der Allgemeinheit zugute kommen. Man darf wohl behaupten, daß das „Solms-Museum“ ein Paradestück intimsten häuslichen Sammler- und Kunstsinns darstellt.

Schon der weite Vorräum enthält eine Anzahl interessanter Repräsentationsstücke, die unserer besonderen Beachtung wert sind. Wir nennen neben einem ganz reizenden altdeutschen Puppenhaus, wie man es in wenigen Stücken in einigen Hausmuseen Deutschlands findet und dessen Geschirr aus echtem Delfter Porzellan besteht, eine schön geschnitzte Halbtür, deren andere Hälfte, die bei der Erbteilung in anderen Familienbesitz überging, erst später von der Stadt angekauft wurde. Eine Repräsentation besonderer Art stellt das „Altdeutsche Zimmer“ dar (siehe unser Bild);

von den getäfelten Wänden grüßen Familienbilder, die hohen Kunstwert besitzen. Zinnkrüge mit alten Spruchbändern, reich verzierte gotische Stühle, ein alter Bücherschrank, ein mit Intarsien reich geschmücktes Schränkchen nebst vielen anderen Kleinodien der Familie gehören zur weiteren Ausstattung dieses Raumes. Das sogenannte „Rote Zimmer“ und der anschließende helle Erkerraum verdienen ebenfalls die volle Aufmerksamkeit des Besuchers. Hier kann man in übersichtlich angeordneten Vitrinen in erster Linie einen Teil des reichen Silberschatzes bewundern, ferner eine große Zahl von Schmuckstücken der Gräfin, außerdem wertvolle Reiseandenken aus aller Welt. Als weitere Sehenswürdigkeit darf das Rokokozimmer gelten. Auch hier findet die Reihe der erlesenen Schmuckstücke ihre Fortsetzung. Meißner und Frankentaler Porzellan, gut erhaltene Rokokosessel und mehrere wertvolle Erinnerungsstücke bilden interessante Schauobjekte. Auch im Speisezimmer kann man sich beim Anblick hübscher Gemälde, seltsamer und wertvoller Reiseandenken und dergl. mehr verweilen.

Jedenfalls vermittelt eine Besichtigung dieser neuesten Karlsruher Sehenswürdigkeit, von der wir nur einen kleinen Querschnitt gaben, viel Abwechslung, Augenweide und auch Belehrung, so daß das Haus in nächster Zeit zahlreichen Besuch erhalten dürfte.

Die Eröffnung des Solms-Museums bedeutet ohne Zweifel eine beachtliche Bereicherung der übrigen

Karlsruher Museen und Sammlungen,

von denen die badische Landeshauptstadt bekanntlich eine ganze Reihe mit zum Teil weltberühmten Beständen besitzt. Es wird für die Gäste unserer Stadt an geeigneten Tagen immer eine hübsche Abwechslung in ihrem Aufenthaltsprogramm sein, die einzelnen Museen zu besuchen, in ihnen vom Wirken der Vergangenheit mancherlei Zeugen anzutreffen, dabei das badische Kulturschaffen kennen zu lernen, aber auch wertvolle und einmalige Werke der gesamteuropäischen Kunst und nicht zuletzt Spuren der Menschheits- und Vorgeschichte aufzufinden. Ob man der Staatlichen Kunsthalle mit ihrem Hans-Thoma-Museum, dem Badischen Landesmuseum (Türkenbeute des „Türkenlouis“) mit stadtgeschicht-

lichen Sammlungen und dem Badischen Münzkabinett (sämtliche im ehemaligen Residenzschloß) einen Besuch abstattet, oder ob man den naturkundlichen und ethnographischen Abteilungen im Gebäude der Landesammlungen am Friedrichsplatz einige Stunden widmet, schließlich im Armeemuseum Karlsruhe „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (im ehemaligen Marstallgebäude beim Schloß), oder im Deutschen Schefelmuseum sinnend verweilt — stets wird man mit größtem Erstaunen auf Neuland stoßen und wunderbare Eindrücke sammeln können.

Doch mit den reichhaltigen Museen und Sammlungen ist die kulturelle Bedeutung Karlsruhes noch lange nicht erschöpft, denn das Kunstschaffen selbst und insbesondere die Theater- und

Musikpflege

stehen hier in hoher Blüte. Nachdem den ganzen Sommer über zum ersten Male festliche Abendmusiken veranstaltet worden sind, klingt dieser Zyklus mit dem letzten historischen

Schloßkonzert am 6. September unter dem Motto „Heiteres Rokoko“ glücklich und vielversprechend aus. Dieses Konzert ist sozusagen das Bindeglied zum Karlsruher Konzertherbst, der unmittelbar darauf mit bedeutungsvollen musikalischen Veranstaltungen seinen Anfang nimmt. Immer noch locken indessen

die schönen Spätsommertage

mit ihrer angenehmen Temperatur hinaus ins Freie, um Karlsruhe, die Stadt der Blumen und Gärten, sowie ihre reizvolle Umgebung kennen zu lernen. Diese Nachsaison ist für die Besucher unserer Stadt ganz besonders reich an Eindrücken mancherlei Art: in der Stadt selbst bedeutungsvolle Darbietungen auf kulturellem, künstlerischem und musikalischem Gebiet, wobei nicht zuletzt die wieder begonnenen Ausstellungen im Badischen Kunstverein und in der Badischen Landesgewerbehalle genannt seien, ferner ein jeden Geschmack befriedigendes Unterhaltungsprogramm der leichten Muse, der Kleinkunst und der Geselligkeit und schließlich die vielseitigen Möglichkeiten, schöne Spaziergänge, Wanderungen und Ausflugsfahrten zu unternehmen.



„Altdeutsches Gemach“ im Städt. Solms-Museum.

Aufn. Dr. Burger

Kultur- und verkehrspolitische Mitteilungen

Zum **Badischen Kunstverein**, Waldstraße 3, kommt vom 2. bis 28. September eine große Kollektion von Oelgemälden, Temperabildern, Aquarellen und farbigen Zeichnungen unter dem Titel „Deutsche und italienische Landschaft“ zur Ausstellung. Die Schau ist zusammengestellt aus Werken des 72jährigen Kunstmalers Georg Röder und seiner beiden Söhne Adolf und Paul Röder aus Wuppertal-Barmen, bzw. Essen-Stadtwald. — Im Oktober folgt eine Ausstellung von Werken aus dem Nachlaß des verstorbenen Tiermalers Jakob Friedrich Bollschweiler und von einigen lebenden Künstlern.

*

Zum **100. Geburtstag Hans Thomas** (2. Okt.) veranstaltet das **Kunsthaus E. Büchle**, Inh. W. Bertsch, Ludwigplatz, vom 27. September bis 10. Oktober in 5 Schaufenstern eine reichhaltige Gedächtnis-Ausstellung, in welcher außer den Piper-, Hansstaengel- und Brudmann-Drucken auch Original-Graphik und Reichsdrucke des Künstlers gezeigt werden. Wir machen unsere Leser auf diese interessante Ausstellung aufmerksam.

*

Ausgezeichnete Tagesleistungen mit vorzüglichen Städte-Schnellverbindungen — Westostverkehr.

Die in diesem Sommer zum ersten Mal nach dem Bereich Oberrhein/Saarpfalz/Rosel gezogenen, in Form und Art von den seitherigen Eiltriebwagen abweichenden modernen Fahrzeugen, die „Roten Eiltriebwagen“, stellen in ihren Tagesleistungen ganz ausgezeichnete Schnellverbindungen zwischen dem großen südwestlichen Städte-dreieck im Westostverkehr dar, wie es mit den Namen Trier, Saarbrücken, Kaiserslautern, Neustadt/Weinstraße, Mannheim/Heidelberg, Karlsruhe, Landau/Pfalz, Zweibrücken festgehalten ist. Diese Eiltriebwagen, die mit stärkeren Maschinen zur schnelleren Anfahrt ausgestattet sind und ursprünglich für den Städte-Nahverkehr im Industriegebiet Niederrhein-Ruhr gedacht waren, versehen jetzt im Südwesten einen ausgesprochenen Städteverkehr und diesen in einem vorbildlichen Ausbau des Fahrplans und der Verknüpfungen. Beheimatet sind diese „Roten Eiltriebwagen“, die die Kurse teilweise in dreifacher Garnitur, also mit Sechserwagen fahren, an der Mosel, wo sie in Trier ihr „Reis“ haben. Wie sich so eine Tagesleistung im Bereich dieser Verbindungen abspielt, kann folgendes Beispiel zeigen: Der Eiltriebwagen geht als E 471 von Saarbrücken 5.00 ab, passiert bereits 5.54/5.55 Kaiserslautern, 6.22/23 Neustadt/Weinstraße und trifft, ohne Ludwigs-

hafen anzufahren, direkt über die Verbindungskurve in Mannheim 6.53 ein. Hier ist Anschluß an Schnelltriebwagenverbindung nach Berlin und Hamburg (Mannheim ab 7.14), ferner nach Karlsruhe — Offenburg/Schwarzwaldbahn — Bodensee — Innsbruck — Freiburg — Basel (Mannheim ab 7.04), in Karlsruhe (ab 8.09) wieder nach Stuttgart — München — Wien. Der Eiltriebwagen kehrt als E 61 in Mannheim sofort um und geht 7.10 diesmal über Ludwigshafen (ab 7.21) und Neustadt (ab 7.45) nach Landau/Pfalz (an 8.04, ab 8.06), wo er von Karlsruhe den Flügeleilzug E 361 Karlsruhe (ab 8.17, Landau an 8.01) — Bingerbrück aufnimmt, außerdem den Früheilzug E 60 von Stuttgart-Bruchsal (Landau an 8.01). Ueber die Südpfalz passiert er dann Birmasens 8.51/52, Zweibrücken 9.12/13 und kommt bereits 9.57 wieder nach Saarbrücken. Von hier geht er als E 123 10.35 nach Trier, wo er 11.51 anlangt. Nach einer Mittagspause geht er als E 224 in Trier wieder ab 14.05, in Saarbrücken an 15.30, ab 15.33 über die Südpfalz (Zweibrücken 16.07, Birmasens 16.27/28), Landau an 17.08, ab 17.10, Karlsruhe an 17.50, hier ein ganzes Bündel Anschlüsse wichtigster Art (18.00 nach Baden-Baden, 18.16 nach Offenburg/Schwarzwaldbahn — Konstanz/Freiburg — Basel, 18.25 nach Mittelbaden/Rehl, 18.32 nach Freudenstadt, 18.09 nach Mannheim-Hamburg, 18.02 nach Heidelberg, 18.16 nach Stuttgart). Nach einer Ruhe in Karlsruhe bis 20.53 geht die Westfahrt als E 225 wieder an, nachdem wieder zahlreiche wichtige Zufahrten aufgenommen sind (von Konstanz/Schwarzwaldbahn/Mittelbaden, von Basel-Freiburg, von Berlin und Hamburg, von Wien-München, Stuttgart und vom Sudetengau-Prag-Nürnberg-Stuttgart) und zurück auf der Südpfalzstrecke Landau (21.34/37), Birmasens (22.19/21), Zweibrücken (22.42/44), Saarbrücken an 23.22 und weiter zuschlagsfrei als Zug 181 23.49, Trier an 1.26. Ein zweiter Kurs macht genau umgekehrt seinen Weg abends, geht aus Trier 18.17, aus Saarbrücken 19.36, ist in Landau 21.18, hat hier Anschluß an den von Bingerbrück nach Karlsruhe (an 22.04, mit Anschluß nach Freiburg, Stuttgart) gehenden Eilzug, geht selber weiter über Neustadt/Weinstraße (an 21.38), Ludwigshafen (an 22.15) nach Mannheim (an 22.16) und weiter zuschlagsfrei nach Heidelberg (an 22.42) mit Anschlüssen nach Berlin und Schlesien in Mannheim und Heidelberg. Der Rücklauf geht ab Heidelberg 0.20, in Mannheim 0.37 (Anschluß vom Schnelltriebwagen aus Berlin/Hamburg), Mannheim ab 0.42, über Ludwigshafen (ab 0.53, Anschluß von Berlin), Neustadt/Weinstraße (1.14/16), Kaiserslautern (1.43/45) nach Saarbrücken (an 2.41). Diese von „roten“ Eiltriebwagen wahrgenommenen Kurse haben sich gut eingeführt und werden angesichts der erheblich besseren Ausstattung der Fahrzeuge (3. Kl. ganz gepolstert, mehr Sitzraum, mehr Gepäckraum) gern benützt, wozu ihre gute Lage und Anschlüsse wesentlich beisteuern.

—mg.



Erstklassige
warme und
kalte Küche

ZUM KROKODIL
FELSGASTSTÄTTEN

Am Ludwigsplatz
Autoparkplatz
Inhaber Hch. Dix



Fahrpläne für Ausflugsverkehr.

(Siehe auch die jeweiligen Fahrten im Veranstaltungsprogramm „Karlsruhe von Woche zu Woche“)

Schiffsverkehr (Köln-Düsseldorfer)

Oberrheinfahrplan nur noch bis 10. September.

Jeden Mittwoch:

Kaffeefahrten.

Rheinhafen Karlsruhe	ab	15.15
Rückkunft	an	17.15
Kurslinie Karlsruhe — Mannheim.		
Karlsruhe	ab	17.30
Germersheim	an	18.40
Speyer	an	19.30
Ludwigshafen	an	20.40
Mannheim	an	20.45
Rückfahrt mit der Bahn.		
Mannheim	ab	22.10

Jeden Sonntag:

(Unter Benützung der Sonntagsrückfahrkarten.)

Zielfahrt Karlsruhe — Koblenz.		
Karlsruhe	ab	9.15
Mannheim	an	12.45
Koblenz	an	21.15
Stationen an allen größeren Plätzen.		
Rückfahrt mit der Bahn.		
Mannheim	ab	17.55
Karlsruhe	an	18.41
Koblenz	ab	22.50
Karlsruhe	an	2.05

Albtalbahn

Jeden Sonntag:

Billige Ausflugsfahrten nach Herrenalb.

Karlsruhe	ab	6.00	13.00	14.00
Herrenalb	an	7.13	13.58	15.13
Rückfahrt gleichen Tages mit allen fahrplanmäßigen Zügen.				

Jeden Mittwoch:

Billige Kaffeefahrten nach Herrenalb.

Karlsruhe	ab	13.30	14.00
Herrenalb	an	14.43	15.02
Rückfahrt gleichen Tages mit allen fahrplanmäßigen Zügen.			

Reichspostomnibusverkehr

Neben der fahrplanmäßigen Schwarzwald-Bodensee-Post — ab Karlsruhe (Hauptpost) täglich 8.45, die zu Ausflugsfahrten nach Freudenstadt benutzt werden kann —

Freudenstadt	an	13.00
Freudenstadt	ab	15.45
Karlsruhe	an	19.25

stehen folgende regelmäßig betriebene Ausflugsfahrten zur Verfügung:

1. „Zum Pfälzer Weintor.“

An Samstagen, und zwar am 2. September, 16. September, 30. September, 14. Oktober.

Abfahrt Lorettoplatz 14.00. Rückkunft gegen 20.00 Uhr. (Karlsruhe — Kandell — Bergzabern — Klingenmünster — Weinstraße — Annweiler — Bergzabern — Weintor — Kandell — Karlsruhe.)

2. Schwarzwaldfahrt „Ueber Schwarzenbachtalsperre ins badische Rebgebiet“.

Sonntag, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) 8.30
Rückkunft 20.30

(Karlsruhe — Herrenalb — Gernsbach — Schloß Eberstein — Rote Lache — Bermersbach — Forbach — Rammünzach — Talsperre — Hundseck — Mummelsee — Hohrirt — Sasbachwalden — Erlenbad — Lauf — Bühl — Eifental — Neutweiler — Gallenbach — Fremersberg — Baden-Baden — Karlsruhe.)

3. Nachmittagsfahrt „Durchs Albtal zu den Hirsauer Ruinen“.

Regelmals Mittwoch, 6. September.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) 13.30
Rückkunft 19.00

(Karlsruhe — Ettlingen — Herrenalb — Döbel — Höfen — Calmbach — Hirsau — Bad Liebenzell — Pforzheim — Autobahn — Karlsruhe.)

4. Fröhliche Pfalzfahrt.

An Sonntagen, und zwar am 10. September, 24. September, 8. Oktober.

Abfahrt Lorettoplatz 8.30. Rückkunft gegen 20.00 Uhr. (Karlsruhe — Bergzabern — Klingenmünster — Weinstraße — Johanniskreuz (Mittagspause) — Annweiler mit Trifels — Klingenmünster — Bergzabern — Weintor — Kandell — Karlsruhe.)

Reichsbahnomnibusverkehr

Fahrplanmäßige Autobusse und Schnellomnibusse auf Ausflugslinie Karlsruhe — Freudenstadt und zurück.

Außerdem werden noch folgende Ausflugsfahrten ausgeführt:

Mittwoch, 6. September: Karlsruhe — Malsch — Moosbronn — Kullenmühle — Herrenalb — Ettlingen — Karlsruhe.

Freitag, 8. September: Karlsruhe — Bretten — Maulbronn — Stein — Wilferdingen — Karlsruhe.

Mit der elektrisch betriebenen Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb in den Nordschwarzwald.

gelten zur Rückfahrt am gleichen Tage mit beliebigen Zügen.

Häufige Fahrgelegenheiten. Sonn- und Feiertags Stundenverkehr nach Herrenalb. Verbilligte Ausflugsfahrten an Sonn- und Feiertagen Karlsruhe ab 6.00, 13.00 und 14.00 Uhr; verbilligte Kaffeefahrten jeden Mittwoch Karlsruhe ab 13.30 und 14.00 Uhr. Die verbilligten Fahrkarten Auskunft durch die Bahnhöfe (Karlsruhe Albtalbahnhof, Fernsprecher 150).

Kennen Sie schon die Kraftomnibuslinien der Deutschen Reichsbahn?



Reisen Sie einmal auf der Reichsautobahn nach ^{Mannheim} Heidelberg - Darmstadt - Frankfurt (Main) oder nach Pforzheim - Stuttgart. Während des Sommers auch genussreiche Fahrten von Karlsruhe nach Baden-Baden oder durch das romantische Murgtal nach Freudenstadt. Eilzugsfahrpreise; in bestimmten Verbindungen Sonntagsrückfahrtscheine zu ermäßigtem Preis.

Reichsbahndirektion Karlsruhe



MAJOLIKA
Helmatfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Hauptverkaufsstelle: **Friedr. Blos**, Kaiserstr. 104 u. das gute Spezialgeschäft

Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

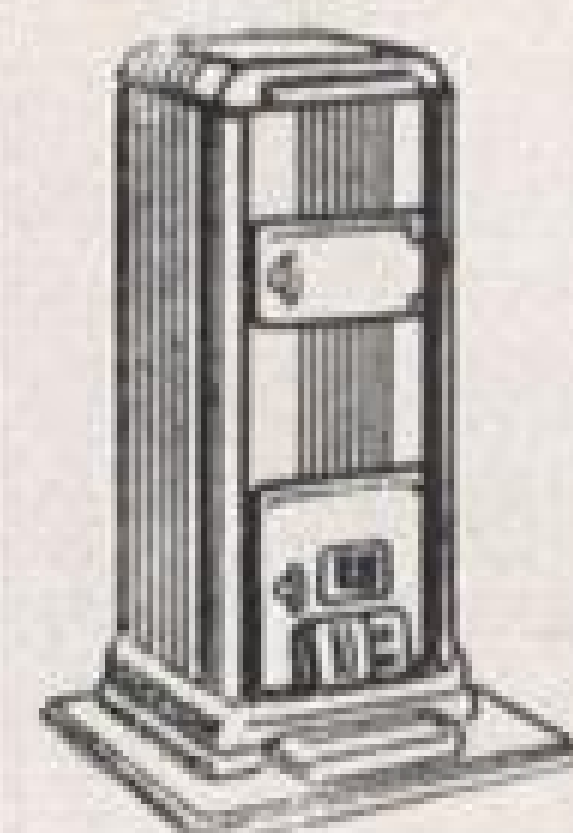
finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie
meine 5 Schaufenster!



... und Milch nur in der Flasche!

von der **Milchzentrale Karlsruhe**



Neuzeitliche **Dauerbrand-Öfen**,
Kochherde f. Kohlen, Gas od. Elektr.
Waschkessel . Badeeinrichtung

in reicher Auswahl und allen Preislagen bei

Hammer & Helbling



Vergessen Sie nicht den Besuch bei

Göltscher
KARLSRUHE

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
Kaiserstraße, Ecke Lammstraße

Karlsruher Uniform-Lieferanten

Die gute und preiswerte

75 Jahre deutsche Wertarbeit

Gegr. 1862

Uniform von **Jakob Holzwarth**
Karlsruhe, Zähringerstr. 112, Telefon 103

Veit Groh & Sohn

Zivil- und
Uniform-Schneiderei

KARLSRUHE

Kaiserstraße 193/5, Tel. 3009
Gegr. 1903

Wir liefern

UNIFORMEN

von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung

Vertraglicher Lieferant von
Behörden.



Von der Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P.
zugelassene Verkaufsstelle
für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

Zur Herstellung von Dienstkleidung für alle
Verbände der Nationalsozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei zugelassen.

Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P.

C. Schütz

Inhaber

A. Müller

Zivil- und Uniform-
schneiderei

Karlsruhe i. B.

Marienstraße 9
Telefon 5204

Uniformen

für Industrie sowie sämt-
liche Parteiformationen
Vertraglicher Lieferant von
Behörden.

Stoffe
**LEIPHEIMER &
MENDE**

Werdet Mitglied der NSD!

Verantwortlicher Schriftleiter: Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. A. 2. Vj. 1939: 2509.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: Ende Juli 1939 über 980 Millionen RM.

Vermögen: „ 246 Millionen RM.

Leistungen an Versicherte seit 1924: „ 195 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher
Lebensversicherung A-G.**

URSPRUNG 1835.